

# Freie Demokraten

„Für Die Projekte“

Ortsverband  
Winningen **FDP**

*der Zukunft in Winnigen*





Ortsverband  
Winningen **FDP**

der **Zukunft** in Winningen



Foto: Mahlow Media

## Viking und Winningen, eine zweite Chance

Am 06.09.2018 richtete die FDP Ortsgruppe Winningen den Stammtisch "Viking" aus.

Erklärtes Ziel dieser Veranstaltung war, die Verhandlungen mit Viking neu zu beleben, da die derzeitigen Entscheidungsträger mehrheitlich eine Partnerschaft Winningen mit Viking versenkt hatten.

Die neu formierte FDP hat angekündigt, wichtige Themen aufzugreifen und transparent und offen alle mit ins Boot zu holen. So folgten viele unserer Einladung, erfreulicherweise auch Vertreter des aktuellen Gemeinderates, sowohl Ratsmitglieder der Mehrheitsfraktion FBL und der CDU.

Die Veranstaltung war außerordentlich informativ und der Vertreter von Viking, Herr Bogler, informierte sachlich und diplomatisch.

## Im Ergebnis wurde folgendes klar:

1. Mit 32 Dezibel im Spitzenwert sind die von Viking eingesetzten Schiffe auf Flüsterlautstärke eingestellt.
2. Alle eingesetzten Motoren, auch die Generatoren, sind mit Russfilter ausgestattet. Dies entspricht deutlich den geforderten Standards
3. Viking braucht einen eigenen Steiger, um Planungssicherheit zu haben und trägt komplett alle Kosten
4. Der Gemeinde entstehen keine Kosten, da insbesondere möglicher Stromanschluss nicht benötigt wird.
5. Viking stellt in Aussicht, Winningen über 10 Monate von März bis Januar mit bis zu 6 Schiffen wöchentlich anzusteuern. Verteilt auf je ein Schiff an 4 Tagen und 2 Schiffe an einem Tag. An 2 Tagen legt kein Schiff an. Pro Schiff besuchen Winningen bei maximaler Auslastung 190 Gäste zzgl. Besatzung. Dies alles ohne Parkplatzprobleme für PKW oder Busse. Geparkt wird auf der Mosel am Steiger.
6. Viking überlegt zudem, in Winningen die Bordküche zum Abendessen zu schließen und die Gäste in die Winninger Gastronomiebetriebe zu lotsen. Dies stellt natürlich eine enorme logistische Herausforderung für unsere Gastronomen dar, deren Bewältigung sich jedoch lohnen sollte.
7. Der Moselaner profitiert vom Engagement Viking und eine Unterstützung unseres alteingesessenen Unternehmens und wichtigem Steuerzahler ist auch ein Investment für den Finanzhaushalt Winningens.
8. Über 200 Weinproben mit einem laut Winzerbetrieben „zuverlässigen Partner Viking“ werden pro Jahr gebucht. Diese Zahl wird sich deutlich erhöhen, zum Nutzen der interessierten Winninger Winzer.
9. Viking möchte mit Winninger Vereinen, Tanzgruppe, Musikverein etc. zusammenarbeiten. So können die Vereine nicht nur Werbung für sich betreiben, sondern auch noch Einnahmen generieren.
- 9 Punkte sind hier aufgeführt und dies soll nun auch genug sein. 10-Punkte-Papiere haben Winningen in der jüngeren Vergangenheit nicht gut getan. Wir werden immer wieder von Interessierten aus Winningen angesprochen, wie es denn nun mit Viking weiter geht. Sowohl der Bürgermeister Eric Peiter, als auch sein Herausforderer Achim Reick

haben noch auf dem Schiff mit Herrn Bogler gesprochen und die Wiederaufnahme der Gespräche mit Viking ausdrücklich begrüßt.

### **Maßnahmen der FDP Winnigen nach dem Stammtisch:**

1. Unmittelbar nach der Veranstaltung haben wir eine E-Mail an Viking versandt, in der wir Viking eingeladen haben, mit einer Abordnung nach Winnigen zu kommen, um unser Dorf zu besichtigen, die Möglichkeiten auszuloten und mit Vertretern der Gastronomie und Winzerschaft in Kontakt zu treten. Eine Besichtigung des Schwebel Kellers ist ebenso geplant, da sich auch hier durch Viking neue Ansätze ergeben könnten.
2. Einige Gastronomen haben sich Gedanken über die Verköstigung der Viking Gäste gemacht, traditionelle Winniger Küche mit Winniger Wein wird hierbei eine große Rolle spielen.
3. Wir werden anregen, den Gastronomie- und Tourismusverein einzubinden, der zusammen mit der Firma Moselaner und der Gemeinde die logistische Herausforderung „Viking zu Gast in Winnigen“ meistern soll. Ein erstes Treffen der Gastronomen wurde bereits durch Michael Klein organisiert.

### **Maßnahmen der Firma Viking nach dem Stammtisch**

Ein paar Tage nach diesem Stammtisch der FDP hat Viking die Gemeinde Winnigen angeschrieben und nun auch schriftlich und offiziell die Aufnahme neuer Gespräche angeboten.

### **Maßnahmen der Gemeinde Winnigen**

Der Bürgermeister Eric Peiter hat auf das Schreiben von Viking reagiert und den Kontakt mit Viking wieder aufgenommen. Diese Information haben wir ausschließlich über Viking erhalten, seitens der Gemeinde gibt es kein Signal, mit uns in irgendeiner Weise zusammen zu arbeiten.

Im Moment können wir nur sagen „Still ruht der See“. Wir fordern die Gemeinde auf, jetzt auch zügig ernsthafte Verhandlungen einzuleiten und aktiv auf Viking zuzugehen. Wie auch immer geartete Verzögerungsmaßnahmen werden wir nicht dulden und sofort öffentlich machen.

Auch die FDP hält weiterhin Kontakt zur Firma Viking, um auf unliebsame Überraschungen zeitnah reagieren zu können.

Im Rahmen der Transparenz und Offenheit werden wir uns dafür stark machen, dass Winnigen über den Fortgang der Verhandlungen informiert wird, denn mit der derzeitigen Informationspolitik sind wir nicht immer einverstanden.

Warum wurde der Tagesordnungspunkt „Viking“ in der nicht öffentlichen Sitzung beraten?

Gibts da was zu verbergen?

Warum wird der Bürger ausgeschlossen?

Wird die Entscheidung pro oder contra Viking wieder nach hinten geschoben, um Viking endgültig in Nachbarorte zu drängen?

Welche Rolle spielen hier taktische Überlegungen die Kommunalwahl betreffend?

Fragen und Gerüchte, die aufkommen, wenn man nicht offen kommuniziert.

Auf dem FDP-Stammtisch waren über 60 interessierte Bürger, die würden die Sache gerne weiter verfolgen.

Wir von der FDP bleiben in dieser Angelegenheit weiter am Bord und werden kritisch hinterfragen.

## **Winnigen braucht dringend ein Konzept zur Sicherung der Nah- und medizinischen Versorgung**

Zum Projekt Dorfmitte haben Diskussionen über Traufhöhen, Stockwerke und baurechtliche Zwänge viel Kraft und Zeit gekostet, sowohl den Gemeinderat, als auch den Investor. Über die Inhalte wurde viel zu wenig gesprochen.

Wichtige Themen, wie Dorfladen und medizinische Versorgung wurden grob vernachlässigt, ohne deutlich in der Öffentlichkeit hervorzuheben, dass sich große Herausforderungen in der Dorfmitte lösen lassen.

Rückblickend haben die Kommunalpolitiker in Winnigen schon vor der Kommunalwahl 2014 auf diese Probleme hingewiesen und versprochen, diese anzugehen. Der Uhlenspiegel hat sich 2015 sehr ausführlich mit diesem Thema befasst. Das Problem war somit bekannt, wurde aber nicht mit Nachdruck einer Lösung zugeführt.

Mit Nachdruck heißt auch, sich schlau machen und Seminarangebote nutzen.

Am 30.11.2018 wird ein Seminar in Landau das Thema Dorfladen aufgreifen, wir von der FDP nehmen teil, weil es wichtig ist, sich zu informieren und die Möglichkeiten für Winnigen abzuwägen.

Von diesem Seminar und den Vorstellungen der FDP Winnigen, möglicherweise unter bestimmten Voraussetzungen einen Dorfladen in Winnigen auch in der Dorfmitte zu etablieren, werden wir später berichten.

### **Die FDP Winnigen hat versprochen, einen „Runden Tisch Ärzte“ zusammen zu rufen und wird nun über diese Veranstaltung informieren:**

Winnigen schwächelt, die Nahversorgung ist eingebrochen, und nun besteht die ernsthafte Gefahr, dass auch die medizinische Versorgung zusammenbricht.

Winnigen ohne Arzt und ohne Apotheke, eine Szenario, das keiner will.

Dieses Thema kann man nicht aussitzen, es ist hochaktuell und ansteckend. Ein Blick nach Brodenbach und Burgen verdeutlicht die fatalen Auswirkungen. Die langjährige Hausärztin in Burgen versuchte über Jahre, einen Nachfolger zu finden, - vergeblich -. Die Praxis wurde letztlich geschlossen. Der Bürgermeister in Burgen versucht jetzt zu erreichen, dass der Linienbus von Koblenz nach Burgen weiter bis Treis fährt, damit die Einwohner dort zum Arzt können. Der Versuch einer Minimallösung, die aber keine Erleichterung verspricht. Der dortige Hausarzt hat auch nur begrenzte Kapazitäten. Zudem richtet sich eine Grippe oder eine plötzlich auftretende Krankheit nicht nach dem Busfahrplan. Hausbesuche sind kaum möglich, da es dem Hausarzt im Nachbarort enorme zeitliche Kapazitäten rauben würde. Nachbarschaftshilfe oder Bürgervereine sind hier gefragt, um Versäumnisse der Politik auszugleichen.

Mit dem Verlust der Arztpraxis in Burgen, schloss auch sofort die Apotheke in Brodenbach. Die Schwindsucht in der medizinischen Versorgung rückt näher. Ein Versorgungsinfarkt, der auch Winnigen erreichen kann, wenn wir nicht schnell handeln. Ein Blick nach Kobern genügt, dort erreichen gleich 2 Hausärzte die Altersgrenze. Diese Lücken müssen alle gefüllt werden, aber es mangelt an Interessenten. Hier sind alle Winniger, Gemeinderat und Bürger, gefragt. Wir alle müssen Werbung für Winnigen machen und einen Hausarzt für unseren Ort interessieren.

Die FDP hat dieses Thema aufgegriffen und einen „Runden Tisch Ärzte“ ins Leben gerufen. Eine Strategieveranstaltung, zu der alle in Winnigen praktizierenden und alle hier lebenden Ärzte, der Apotheker, Vertreter der örtlichen Parteien, der Bürgermeister und das Investorenehepaar Michaela und Horst Kröber eingeladen wurden. Am Montag, den 29.10.2018 war es dann soweit, und nahezu alle waren der Einladung gefolgt. Ein Zeichen, dass das Thema Sicherung der medizinischen Versorgung hochbrisant und von großem Interesse ist. Der gesundheitspolitische Sprecher der FDP und MdL, Herr Steven Wink, reiste eigens von Pirmasens nach Winnigen, um mitzuhelfen.

**Problem 1:** *Unser langjähriger Hausarzt, Dr. Hannappel, wird altersbedingt in spätestens 3 Jahren aufhören. Ein Nachfolger ist noch nicht gefunden und die Suche erweist sich als äußerst problematisch.*

**Problem 2:** *Verlieren wir den Allgemeinmediziner, verlieren wir auch die Apotheke. Zudem wird die traditionelle Schlickum Apotheke mit dem Ende der Ära Schäfer in der Osterstraße mit hoher Wahrscheinlichkeit keine neue Konzession mehr erhalten. Mittelfristig muss also auch eine neuer Apothekenstandort gefunden werden.*

Ideen müssen her und die Teilnehmer am „Runden Tisch Ärzte“ legten los. Hoch qualitativ, ruhig und sachlich wurde diskutiert, Möglichkeiten angesprochen, Probleme erkannt und Lösungsansätze aufgezeigt.

**Die FDP Winnigen hat bereits unmittelbar nach dem „Runden Tisch Ärzte“ einen „Arbeitskreis Ärzte“ zusammengestellt, der sich schon am 19.11.2018 getroffen hat und sich auf 3 Schwerpunkte konzentrierte:**

1. *Unterstützung von Herrn Dr. Hannappel, einen für Winnigen so dringend erforderlichen Nachfolger zu finden und parallel einen Plan B vorbereiten.*

2. *Fachärzte gewinnen, die sich im Mehrfunktionshaus in der Dorfmitte niederlassen.*

3. *Voraussetzungen schaffen, dass im Mehrfunktionshaus in der Dorfmitte eine Apotheke integriert werden kann.*

Mittlerweile haben sich schon 2 Fachärzte gefunden, die in direktem Kontakt mit dem Investor stehen und sich in der Dorfmitte niederlassen wollen.

Herr Schäfer, unser Apotheker, hat dankenswerterweise zugesagt, einen Standortwechsel in die Dorfmitte unter bestimmten Voraussetzungen anzustreben, um auch nach seiner Zeit Winnigen eine Apotheke zu sichern.

Absichtserklärungen alleine sind noch keine Zusagen, aber bieten eine Chance, die medizinische Versorgung in Winnigen nicht nur zu sichern, sondern noch auszubauen und das über Generationen.

Die Strategieveranstaltung „Runder Tisch Ärzte“ war ein erster wichtiger Schritt, der „Arbeitskreis Ärzte“ soll diesen Prozess fortführen.

Das Mehrfunktionshaus in der Dorfmitte bietet ganz Winnigen eine grandiose Chance, unser Dorf zu entwickeln und für die Zukunft gut aufzustellen.

Wir von der FDP hoffen, dass alle Entscheidungsträger in der Gemeinde mit aller Kraft an diesen Themen arbeiten und Entscheidungen nicht vor sich herschieben. Wir haben schon viel Zeit verloren, Zeit, die wir im Grunde kaum noch haben.

Die Einwohnerversammlung am 27.11.2018 und eine wichtige Gemeinderatssitzung am 03.12.2018 stehen an. Weichen müssen gestellt und Entscheidungen getroffen werden, um das Projekt Dorfmitte auf einen guten Weg, auch für Winnigen, zu führen. Wir von der FDP werden uns an den oben beschriebenen zukunftsweisenden Chancen, die dieses Projekt im Herzen von Winnigen bietet, orientieren, und wollen verhindern, dass es, gepresst in eine baurechtliche Zwangsjacke, kurz vor dem Ziel erstickt.

Die FDP ruft alle Mitbürger auf, zeigen sie den Räten, dass sie sich als besorgte Bürger für Winnigen, für eine gesicherte medizinische Versorgung, für die Gewährleistung der Nahversorgung, für Leben und Wohnen im Alter und das Projekt Dorfmitte interessieren. Gehen sie zu den Sitzungen, hören sie zu, wie argumentiert wird. Das ist ihr gutes Recht, machen sie davon Gebrauch, denn Winnigen und seine Zukunft betrifft uns alle.

Walter Reick  
Vorsitzender FDP  
Ortsgruppe Winnigen

## „NEUE IMPULSE UND FRISCHER WIND IN WINNINGEN“

Das ist unsere Prämisse, das ist unser Weg! Zusammen mit den Winningerinnen und Winnigern schaffen wir das. Der entscheidende Tag ist der 26.05.2019. Das ist der Tag, an dem Sie alle mitentscheiden, ob es mit Winningen wieder aufwärts geht oder ob Winningen tatsächlich zur „Schlafstadt“ wird. Am 26.05.2019 hat jeder die Möglichkeit, mit seiner Wahlentscheidung dazu beizutragen, dass in der Zukunft wieder die richtigen Lösungen gefunden werden, um unser Winningen wieder zu dem zu machen, was es einmal war. Ich kann mich an eine Zeit erinnern, da hat man in Güls und in Kobern an Winningen aufgeschaut. Heute sind wir auf Augenhöhe mit der Tendenz, dass irgendwann die Gülser und Koberner auf uns herab schauen. Das, was in den vergangenen fast 15 Jahren geschehen ist, muss wieder gerade gebogen werden. Unsere Lebensfreude ist in Gefahr, unsere über die Grenzen bekannten Feste sind in Gefahr, unser hilfreiches Miteinander ist in Gefahr, unsere Jugend wird uns weglauen, die sich über Generationen in Winningen wohl gefühlt hat, im Gegensatz zu anderen Gemeinden. Es ist 5 vor zwölf. Soll das so weiter gehen???

1. Viking über Bord geworfen
2. Tourismuskonzept ignoriert
3. Kleingewerbe den Bach runter gehen lassen
4. Die Winzer nicht ernst genommen
5. Das Problem ärztliche Versorgung sträflich vernachlässigt
6. Die Modernisierung des Ortes verhindert
7. Den amtierenden Bürgermeister gemoppt und abgelehnt
8. Nahversorgung verpennt

Winnigerinnen und Winniger entscheiden am 26.05.2019, ob diese Leute, die dafür die Verantwortung zu tragen haben, weiter so wirken können oder nicht. Nicht zu sprechen was die politischen Strategen von der FBL mit dem Projekt „Winnigen Mitte“ und der Familie Kröber immer noch machen. Sie lassen nicht nach, dem Investor und der Gemeinde Winningen zu schaden, indem sie weiter Stolperfallen im B-Plan einbauen, um das Genehmigungsverfahren zu verzögern, im schlimmsten Fall zu verhindern. Statt endlich auf den Investor zuzugehen und zusammen mit ihm ein für die Zukunft förderliches Projekt zu erschaffen, was der Gemeinde Winningen auf Jahrzehnte nützlich sein wird. Man könnte jetzt die Gelegenheit nutzen und die innerörtlichen Parkplatz- und Verkehrsprobleme verbessern, indem man eine zweite Tiefgaragenebene einplant. Diese Gelegenheit kommt so schnell nicht wieder. Ebenso wichtig ist es, dem Investor jeden möglichen qm zu gewähren, statt ihn, wo immer es auch geht, zu beschneiden. Das Alles wäre förderlich, um mehr Wertschöpfung in Winningen sicher zu stellen und um eventuell wieder Kleingewerbe im Ortsbereich anzusiedeln. Die FDP will dabei helfen, dass Winnigens Einwohnerzahl wieder wächst. Dazu gehört, die bauwilligen Bürgerinnen und Bürger zu beraten und zu unterstützen. Absolute Bürgernähe ist die Basis für eine moderne Bürgerkommune. Das können die etablierten Protagonisten nicht.

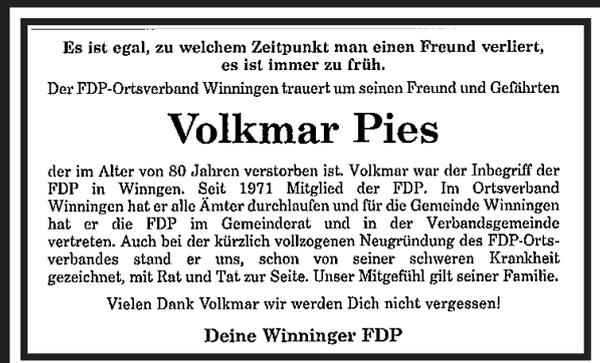
Klaus Buchheit  
2. Vorsitzender FDP



### FDP Briefkasten in Winnigen

Marktstraße 1

- Informationen und Fragen
- Wünsche und Anregungen
- Lob und Kritik



# 2019

Der FDP-Ortsverband Winnigen wünscht allen Bürgerinnen und Bürger, eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein großes Paket voller Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2019